Downloaded from Blogs on 10.11.2026 07:30

Risk Blog
By PwC Deutschland | 17 February 2026

Weniger Komplexität und geringerer Aufsichts- und Meldeaufwand im Kreditrisikorahmenwerk nach CRR3?

Im Kern geht es um zwei große Themenblöcke: den Standardansatz für Kreditrisiken (KSA) und den IRB-Ansatz (Internal Ratings-based Approach).

Downloaded from Blogs on 10.11.2026 07:30

Die grundlegende Überarbeitung des Kreditrisikorahmenwerks nach CRR 3 liegt erst ein gutes Jahr zurück – und schon hat die Europäische Bankenaufsichtsbehörde mit ihrem kürzlich veröffentlichten Diskussionspapier **EBA/DP/2026/01** die Vereinfachung desselbigen auf die Agenda gesetzt.

Im Kern geht es um zwei große Themenblöcke: den Standardansatz für Kreditrisiken (KSA) und den IRB-Ansatz (Internal Ratings-based Approach). Die EBA beabsichtigt damit einen Brückenschlag zu erzielen. Weniger Komplexität und geringerer Aufsichts- und Meldeaufwand – ohne dabei die Risikosensitivität und die Funktionsfähigkeit der etablierten Ansätze zu untergraben.

Ob das Papier tatsächlich eine Weichenstellung für die künftige Regulierung des Kreditrisikos in Europa darstellt, lesen Sie in diesem **Beitrag**.

Laufende Updates zum Thema erhalten Sie über das regulatorische Horizon Scanning in unserer Recherche-Applikation PwC Plus. Lesen Sie mehr unter "**Leistungen & Angebote**".

Zu weiteren PwC Blogs

Keywords

Bankenaufsicht (Europäische und Internationale Organisationen), Capital Requirements Regulation (CRR III), Credit Risk, Framework, Internal ratings-based approach (IRBA), Interne Modelle, Loss Given Default (LGD), Real Estate, Risk Management Banking

Contact

Dr. Michael Rönnberg
Frankfurt am Main
michael.roennberg@pwc.com